

Grabschrift  
auf einen Schläfer.

Hypnophilus, der nie mit Schlaf war satt  
zu machen,  
Ruht hier und fürchtet nichts, als wieder  
aufzuwachen.  
C. S. Zimmermann.

Die neuen Philosophen.

A.

Warum sich wohl die Herren, die keinen  
Gott erkennen,  
Die neuen Philosophen nennen?  
Ist diese Sekte denn so neu?

B.

O nein! Nach Davids Zeugnis\*) waren  
Schon Narren vor dreitausend Jahren,  
Die

\*) Psalm 14, v. 1. Die Thoren sprechen in ihrem  
Herzen: es ist kein Gott.

Die sprachen, daß kein Gott nicht sey.  
Doch ist der Unterschied dabey:  
Im Herzen sprachens nur die Narr'n in  
Davids Tagen;  
Da die zu unsrer Zeit ganz dreist und laut  
es sagen.  
v. L.

An einen Arzt.

Du wärest einst mein Arzt gewesen?  
Wie? was? und ich bin doch genesen?  
S.

Die Hälfte nur ist wahr.

Als eine Dame einst an Frankreichs Hofe  
sprach:  
Mit einem Abt soll ich sechs Kinder haben,  
ach!  
F 6 Mir

Mir meine Ehre so zu rauben!  
Versezt' Feuillade: \*) Nun, erzürnen Sie  
sich nicht.

Sie wissen ja, von dem, was man am  
Hofe spricht,

Muß man nur stets die Hälfte glauben.

S. Wagner.

Der Calife und der Autor.

C.

Was die Autoren doch von den Califen  
schreiben!

A.

Was mit dem Unterthan doch die Califen  
treiben!

17.

Es

\*) Marschall von Frankreich zu den Zeiten  
Ludwigs XIV.

Es ist nicht alles Gold,  
was gleißt.

Der Chloë Tugend kömmt, wie ihre Uhr,  
mir vor,

Denn diese scheinet Gold, und ist nur  
Semilor.

P.

Als ich einen Despoten in einem  
Trauerspiel weinen sah.

Du weinst? Barbar! du weinst? Hemm!  
deiner Thränen Lauf!

Bewahre solche nur zu edler'm Mitleid auf!  
Seh in dein Land und sieh die schreckens-  
vollen Scenen,

Da rege Mitleid sich, da fließen deine  
Thränen!

S. Wagner.

F 7

Der